

# Mit Bach, Britten und Ravel

**KURHAUSORGEL** Am Tag der Deutschen Einheit ist von 15 bis 18 Uhr offene Tür

Von Manfred Gerber

**WIESBADEN.** Zum traditionellen Tag der offenen Kurhausorgel lädt der Förderverein Kurhausorgel am Tag der Deutschen Einheit, Montag, 3. Oktober, 15 bis 18 Uhr, in den Friedrich-von-Thiersch-Saal ein. Die Veranstaltung soll wieder eine Mischung aus Konzert, Familientag und Orgeldemonstration werden.

Das vergoldete Orgelgitter wird an diesem Tag geöffnet, der Raum der Bälge und Orgelpfeifen kann besichtigt werden, so dass die Besucher die Orgel auch von innen hören können. Die Türen zum Friedrich-von-Thiersch-Saal bleiben während des Konzerts offen. Die Besucher können also kommen und gehen wann sie wollen. Der Eintritt ist frei.

Die Fördervereins-Organisten Thomas Schermuly, Bernhard Brand-Hofmeister und Evert Groen spielen im Wechsel Werke von Klassik bis populär, Bach, Händel und Widor, Ravel und Britten ste-

hen auf dem Programm. Orgelkurator Friedhelm Gerecke erklärt die Funktionsweise der Königin der Instrumente. Er ist überzeugt: „Die Kurhausorgel braucht sich vor den Kir-

chenorgeln nicht zu verstecken.“

Eine Orgel in einem Kurhaus ist eine Seltenheit. 1907 bekam das neue Kurhaus eine Orgel von der Firma Wilhelm

Sauer in Frankfurt an der Oder. Der Marktkirchenkantor war damals in Personalunion Organist an der Kurhausorgel. Beim großen Luftangriff auf Wiesbaden in der Nacht zum 3. Februar 1945, als der Südflügel des Kurhauses schwer getroffen wurde, wurde auch die Sauer-Orgel vernichtet.

Bis zum 1954 dauerte die orgellose Zeit. Im April weihte man die neue Orgel im großen Kurhaussaal ein: eine Steinmeyer-Orgel aus Bayern mit 44 Registern und einem fahrbaren Spieltisch.

Intensiv diskutiert wurde dann in den 1980er Jahren, ob es sich noch lohne, die Orgel zu renovieren. Das Gutachten der Sachverständigen war positiv. Die Premiere nach der Renovierung ging im September 1988 über die Bühne, mit deutschen und französischen Orgelwerken. Herbert Siebert dirigierte das Orchester Pro Musica, der Organist war aus Frankreich angereist: Yves Dervainay von der Kathedrale Notre Dame de Paris.



Eine Rarität ist die Orgel im Kurhaus.

Foto: Friedhelm Gerecke